©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

Kieler Notizen zur Pflanzenkunde (Kiel. Not. Pflanzenkd.) 39: 7–10 (2013)

Rubus aphananthus, eine neue Brombeerart in Deutschland

– Hans-Oluf Martensen –

Kurzfassung

Die vor einigen Jahren neu entdeckte und bereits u. a. in drei Verbreitungsatlanten unter provisorischem Namen berücksichtigte Art *Rubus aphananthus* wird hier erstmals gültig publiziert, nachdem dies aufgrund widriger Umstände jahrelang unterblieben war. Sie gehört in die Subsektion Rubus (früher Suberecti) und hat Ähnlichkeiten mit dem häufigen *Rubus plicatus*. Ihre Verbreitung umfasst einen Großteil Norddeutschlands sowie Thüringen und wird hier erstmals zusammenhängend dargestellt.

Abstract: *Rubus aphananthus*, a new bramble species in Germany

A new species, *Rubus aphananthus*, is described here. It was discovered several years ago and has already been dealt with in three regional distribution atlases, but until now it has not been validly published. It belongs to Subsection Rubus (formerly Suberecti) and has resemblance to the common *Rubus plicatus*. Its distribution comprises a large part of Northern Germany as well as Thuringia and is fully represented for first time.

Keywords: nomenklatorisch gültig, *Rubus aphananthus*, *Rubus plicatus*, Rubusatlas, Suberecti.

1 Einleitung

Entdeckt wurde *Rubus aphananthus* von Eckart Walsemann (1933–2004) in Südost-Holstein, innerhalb des von ihm bearbeiteten Gebiets bei der Rubuskartierung in Schleswig-Holstein. Er gehört zur Subsektion Rubus (Suberecti, Fast-aufrechte Brombeeren) und ähnelt vor allem *Rubus plicatus*. Da die Sippe zunächst offenbar nur eine beschränkte Verbreitung zu haben schien (unter 50 km Ausdehnung), wurde sie nicht in den Rubusatlas von MARTENSEN et al. (1983) aufgenommen. Später erwies sich das Vorkommen als nordwestlichster Vorposten einer weiter verbreiteten Art: Niedersachsen, Mecklenburg, Sachsen-Anhalt, Brandenburg (bearb. von G. Stohr) und Thüringen (bearb. von W. Jansen). Die von E. Walsemann mit G. Stohr geplante nomenklatorisch gültige Beschreibung kam aufgrund des Ablebens von ersterem nicht zustande. Die Art erschien daher als *Rubus aphananthus* WALSEMANN & STOHR ined. bei MARTENSEN (1998) unter Nennung der diagnostischen Merkmale sowie in den Rubusatlanten von Niedersachsen (PEDERSEN & WEBER 1993), Sachsen-Anhalt (PEDERSEN et al. 1999) und Mecklenburg-Vorpommern (HENKER & KIESEWETTER 2009).

2 *Rubus aphananthus* WALSEMANN ex MARTENSEN, spec. nov.

2.1 Typus

Deutschland, Niedersachsen: W der Wietze, im toten Winkel zwischen Autobahn und Brücke, MTB 3424.432, leg. E. Walsemann 16.09.1983 (Holotypus – HBG, Universität Hamburg).

2.2 Descriptio, Beschreibung

Characteribus communibus subsectionis Rubus (prior Suberecti); Rubo plicato similis, tamen differens multo minoribus floribus, circiter 15 mm latis (nomen scientificum); petalis roseis; turionibus cum aculeis curvoribus. Folia turionis numquam plicata, petioli longiores quam foliola inferiora; foliola terminalia circiter rotunda cum basi truncata, 10–15(20) mm acuminata, longitudo petiolulorum paene dimidium foliolorum terminaliorum adaeqans. Dentes foliorum acuti et

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

trianguli, forma fere aequali. (confer imago 2). Plantae tantum modo 1–1.5 m altae, et ramis floriferis prior et latior diffuses quam usitatus.

R. aphananthus crescit in Germania: Holsatia, Saxonia-Inferioris atque territoria adiuncta ad orientem.

Mit allgemeinen Merkmalen der Subsektion Rubus (früher Suberecti); ähnlich *Rubus plicatus*, von diesem v. a. unterschieden durch viel kleinere Blüten, ca. 15 mm breit (s. wissenschaftlicher Name, Kleinblütige Brombeere); die Krone ist rosafarben. Die Schösslinge haben krummere Stacheln als *Rubus plicatus.* Die Blätter am Schössling sind immer fast ungefaltet, viel länger gestielt als Länge der unteren Seitenblättchen. Die Endblättchen sind fast ½ so lang gestielt wie die Spreitenlänge, rundlich mit gestutzter Basis, die abgesetzte Spitze 10–15(20) mm lang. Die Blattzähne sind spitz dreieckig, fast gleich, nicht periodisch (vgl. Abb. 2). Die Pflanzen werden nur 1–1.50 m hoch, und die Blütenzweige treiben früher und dichter als gewöhnlich aus.

Standorte lockere nährstoffärmere Böden, etwa wie bei *Rubus plicatus*.

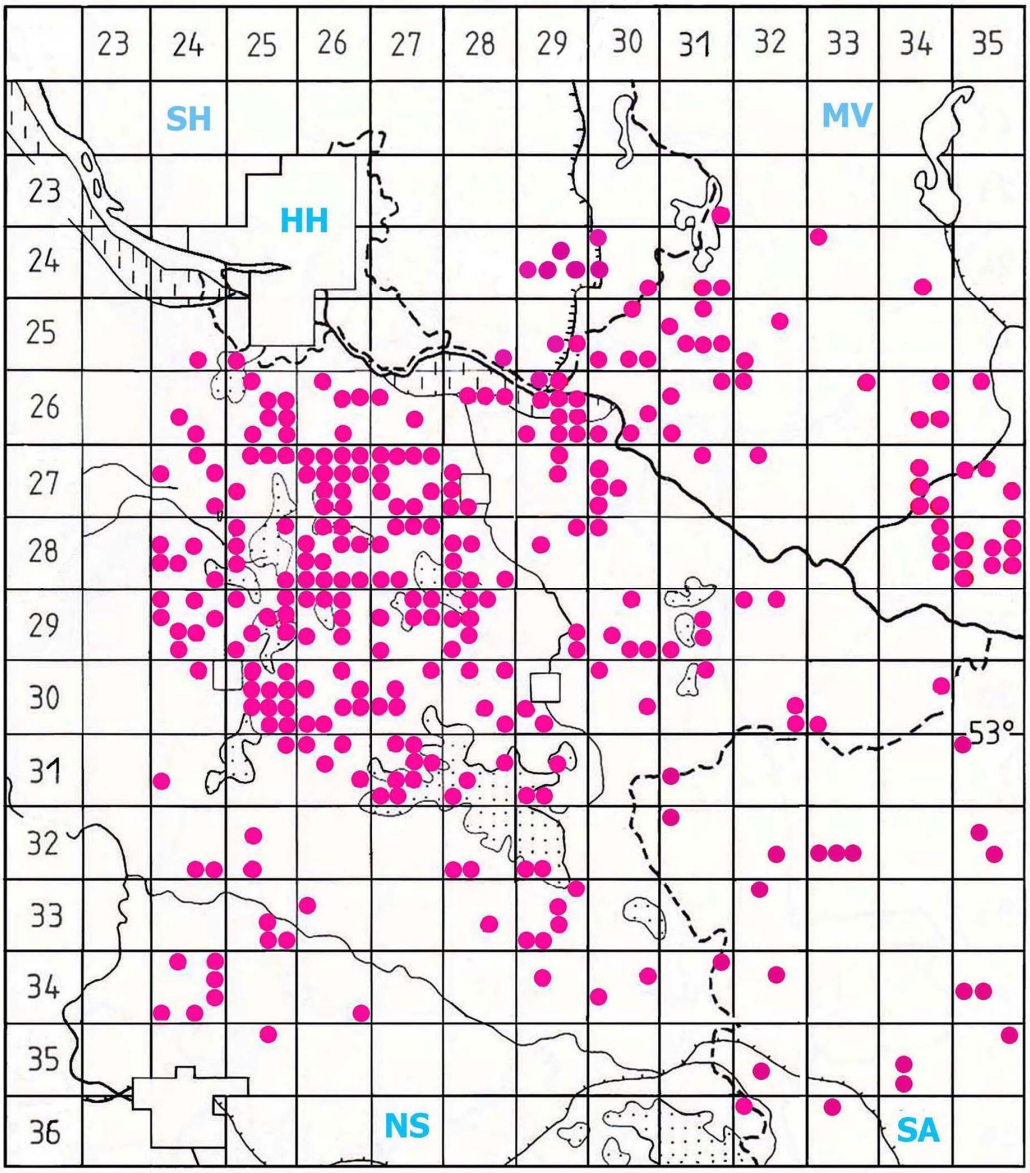


Abb. 1: Verbreitung von *Rubus aphananthus*, nordwestliches Areal.

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at



Abb. 2: *Rubus aphananthus*, Holotypus (leg. E. Walsemann 16.09.1983, HBG – Universität Hamburg).

©Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg e.V.;download www.zobodat.at

2.3 Verbreitung

In **Schleswig-Holstein** („SH“) zerstreut im Kreis Hzgt. Lauenburg, von der Elbe nordwärts bis nahe vor Mölln. Beleg: Neugüster, Feldweg nach den Kiesgrubenseen, MTB 2429.42, Walsemann 10.07.1979 – HBG. Die Darstellung der Vorkommen beruht hier auf Herbarbelegen von Walsemann – Herbarien Lübeck (LUB) und Hamburg (HBG). In **Niedersachsen** („NS“) südlich der Elbe bis zum Raum Lüneburg verbreitet, weiter bis Wedemark nördlich Hannover (Typus) und Gifhorn zerstreut. Weiterer Beleg: SO Salzhausen, MTB 2727.31, leg. A. Pedersen & E. Walsemann 01.08.1988 (Paratypus – HBG). Vorläufige Westgrenze im Lande etwa vom Raum Hannover bis nahe Buxtehude. Jenseits der Linie MTB 2524 – MTB 3424 nur vereinzelte Funde (briefl. Mittlg. H. E. Weber), da während der Kartierung dort noch die Art für *Rubus plicatus* gehalten werden konnte. Übrige Verbreitungspunkte aus PEDERSEN & WEBER (1993). Die zerstreuten Vorkommen in **Mecklenburg-Vorpommern** („MV“) liegen nordöstlich von Elbe und Elbe-Lübeck-Kanal und erreichen mit Vorposten im Osten noch MTB 2642 und MTB 2742 sowie MTB 2444.11; im Norden vereinzelt: MTB 1936.32, MTB 2136.32. Verbreitungspunkte aus HENKER & KIESEWETTER (2009). *Rubus aphananthus* kommt zerstreut vor auch in **Sachsen-Anhalt** (in der Karte „SA“). Verbreitungspunkte aus PEDERSEN et al. (1999). Mehrere Funde anschließend im westlichen **Brandenburg** (erwähnt ibid.). Südlichstes Vorkommen zerstreut in **Thüringen** (JANSEN 2002).

Danksagung

Für große Unterstützung, besonders bei der Beschaffung und Abbildung vom Typus, bedanke ich mich bei dem Leiter des Herbars Hamburg (HBG) Dr. Hans-Helmut Poppendieck.

Literatur

HENKER, H. & KIESEWETTER, H. (2009): *Rubus*-Flora von Mecklenburg-Vorpommern. Botanischer Rundbrief für Mecklenburg-Vorpommern 44: 273 S.

JANSEN, W. (2002): *Rubus caesius* L., *Rubus corylifolius* agg., *Rubus fruticosus* agg. In: KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J.: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Weissdorn-Verlag, Jena: 32–33 + Karten 1463–1561.

MARTENSEN, H.-O. (1998): 25 Jahre Rubusforschung in Norddeutschland. Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Geobotanik in Schleswig-Holstein und Hamburg 53: 58 S.

MARTENSEN, H.-O., PEDERSEN, A. & WEBER, H. E. (1983): Atlas der Brombeeren von Dänemark, Schleswig-Holstein und dem benachbarten Niedersachsen. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs., Beiheft 5: 150 S.

PEDERSEN, A. & WEBER, H. E. (1993): Atlas der Brombeeren von Niedersachsen und Bremen. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. 28: 202 S.

PEDERSEN, A., STOHR, G. & WEBER, H. E. (1999): Die Brombeeren Sachsen-Anhalts (Gattung *Rubus* L. Subgenus Rubus) – Verbreitungsatlas. Mitt. florist. Kart. Sachsen-Anhalt, Sonderheft 1: 128 S.

WALSEMANN, E. (1990): Rote Liste der Brombeeren Schleswig-Holsteins. In: Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege Schleswig-Holstein (Hrsg.): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins: 45–64.

Manuskript eingereicht 2012-12-08, in veränderter Form 2013-01-11, angenommen 2013-01-11. Nachträgliche Angaben zur Verbreitung eingefügt 2013-02-21.

Anschrift des Verfassers

Hans-Oluf Martensen
Schottweg 88
24944 Flensburg
E-Mail: hans-oluf.martensen@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Kieler Notizen zur Pflanzenkunde

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Martensen Hans Oluf

Artikel/Article: Rubus aphananthus, eine neue Brombeerart in Deutschland 7-10